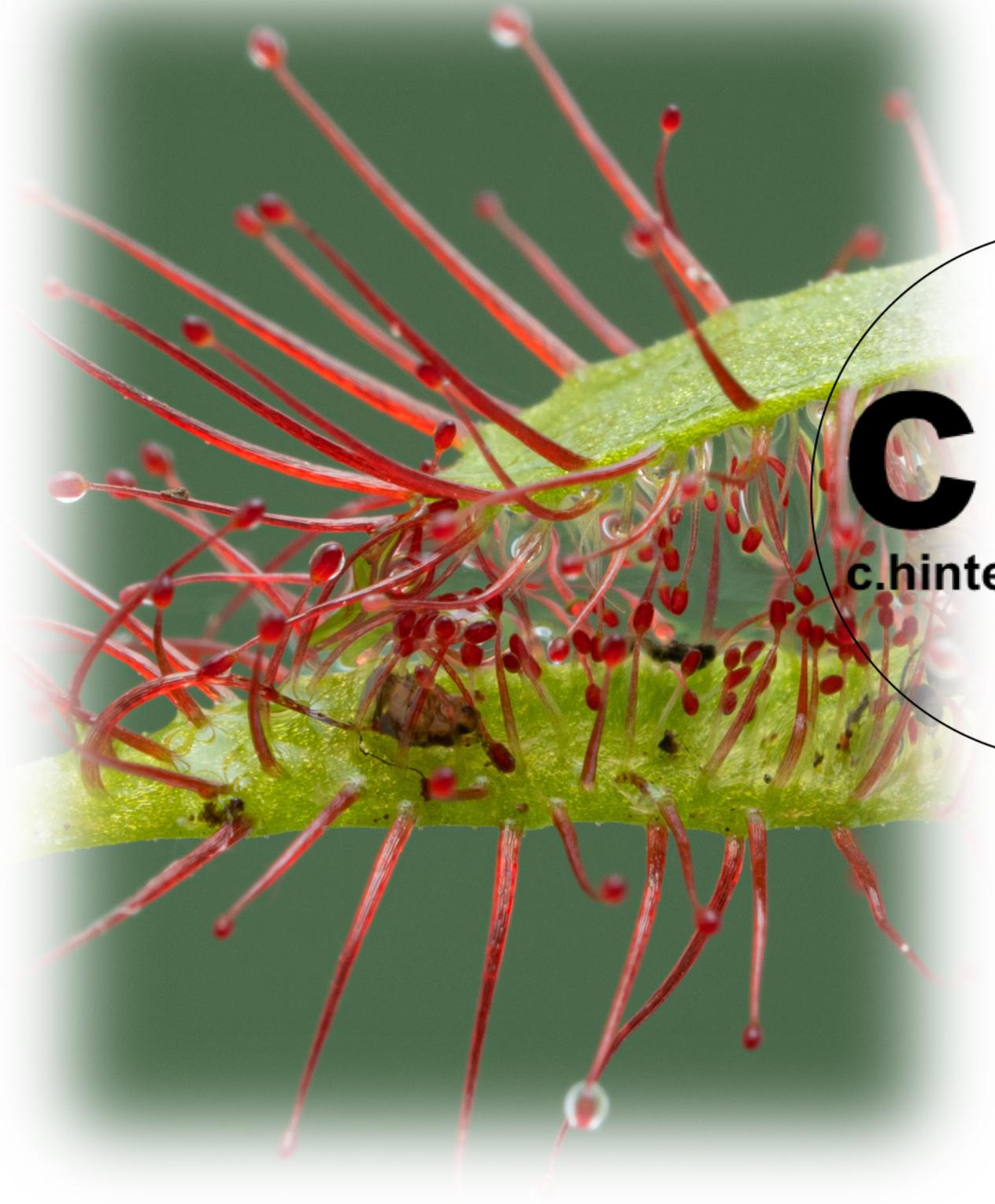


chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Sonnentau, *Drosera*



ch
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie *unique* 1

Sonnentau, Drosera..... 1

Einleitung 4

Historie 4

Nomenklatur 5

Botanik 5

Droge 6

chW Homepage Fehler! Textmarke nicht definiert.

chW Newsletter Fehler! Textmarke nicht definiert.

chW App Fehler! Textmarke nicht definiert.



Einleitung

...Pflanzen, Menschen, (A)Vertebraten... Wir beschäftigen uns mit Pflanzen, die Insekten fressen oder ihnen auf eine besonders perfide Art und Weise nachstellen. So zum Beispiel die Venusfliegenfalle, eine Pflanze, über die es sogar ein eigenes Musical gibt. Mit einem Fangblatt auf Insektenjagd zu gehen, ist wahrlich seltsam und unerwartet. *Dionaea muscipula*, als hätte sie Muskeln, so wirkt das zumindest. Aber eins steht fest, Pflanzen und Tiere unterscheiden sich unter anderem darin, dass Nerven, Muskeln und auch Hormone in der Pflanzenanatomie, in der Pflanzen-Botanik, überhaupt nicht vorkommen, beziehungsweise völlig anders geartet sind. Die Pflanzen können auch auf eine ganz andere Art und Weise grausam werden. In diesem Fall sprechen wir über ein besonderes Wesen, mit seltsamen Tentakeln, das seine Beute einfängt. Was ist da nur los? Es handelt sich um Pflanzen, die gelernt haben auf einem (Moor) Boden zu leben, auf dem es so gut wie nichts an Stickstoff zu holen gibt. Auf Stickstoff-freien bzw. Stickstoff-armen Böden zu leben, das ist unter anderem der Ursprung für den rundblättrigen Sonnentau, *Drosera rotundifolia*. Wir werden aber im Verlauf auf verschiedene Sonnentau-Arten eingehen, denn irgendwie machen sie alle mehr oder weniger genau das Gleiche möglich. Dass der Sonnentau eine heilende Pflanze sein soll, möchte man nach diesem Entree wohl kaum für möglich halten. Es handelt sich bei ihm um eine fleischfressende Pflanzenspezies. Eine Pflanzenspezies, die gelernt hat, in morastigen Torf-Moor-Böden vorzukommen und dort wirklich nicht auf Stickstoff zu treffen. Da Pflanzen ohne Stickstoff nicht existieren können, ist ihre Lösung das Fangen von Insekten und damit einer proteinreichen Beute. So ermöglicht sie eine ordentliche Stickstoffaufnahme. Aber ist Sonnentau eine phytopharmakognostische Pflanze?

Historie

Das gerade Erwähnte ist ja ziemlich beeindruckend. Historisch betrachtet, geht es bei dem Sonnentau aber noch beeindruckender. Wir haben es mit einer mystifizierten Vertreterin zu tun. Mystifizierte Carnivora, also fleischfressende Pflanzen, haben uns Menschen immer schon interessiert. Es gibt auch in Deutschland, zum Beispiel in Baden-Württemberg, ganze Gärtnereibetriebe, die sich ausschließlich mit der Zucht, der Präsentation und dem Verkauf von Carnivora, also den fleischfressenden Pflanzen, auseinandersetzen. Es handelt sich hierbei um eine Pflanzenabteilung, die weltweit von sich Reden macht. Auch einheimische solche Spezies wie der Sonnentau oder der Wasserschlauch faszinieren uns hier in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden.

Es bleibt die Frage, ob der Sonnentau ein Phytopharmakognosticum ist. Die Antwort ist, ja. Der Sonnentau gehört zu den allerbesten Hustenmitteln dieses Planeten. Er gehört zu den wirksamsten Pulmonal-Tonika und wir reden von einer der erfolgreichsten Respirations-Pathologie-Arzneipflanze aller Zeiten. Es scheint, dass viele von uns noch nie von ihm als Atemwegstonikum gehört hätten. Der Sonnentau spielt auch in dem Hauptstudium von PPG eine besondere Rolle. Es handelt sich um ein seltsames Wesen, mit einem mehr oder weniger runden Laubblatt, das allerdings neben seiner Photosynthese-Funktion, eine ganz andere Aufgabe hat. Mit seinen Blättern und den daran befindlichen mit Schleim, mit Mucin, belegten Tentakeln, ist der Sonnentau in der Lage, Insekten einzufangen, sich über sie hinwegzurollen und sie dann zu verdauen. Vielen von uns ist unbewusst, dass fleischfressende Pflanzen in der Lage sind, 100%ige Salzsäure und das Proteolyse-Enzym Pepsin zu generieren. So entsteht ein Milieu wie im einhöhligen Säugetiermagen. Wie schafft